

Waldmanns

Deutsches Universal-Conversationslexikon, oder vollständiges Wörterbuch, der für Kunst und Wissenschaft, Gewerbe, Umgang und Lectüre aus allen fremden, lebenden und todtten Sprachen entlehnten und gebräuchlichen Ausdrücke, Bezeichnungen und Redensarten. Für alle Stände des deutschen Volkes als Supplement zu allen existirenden Ausgaben von Encyclopädieen und Conversationslexicis, 1stes bis 3tes Heft. A. bis Armoisin. Leipzig, 1836. Verlag der Belg'schen Buchhandlung.

Bei der übergroßen Anzahl von Encyclopädieen und Conversationslexicis und bei der anerkannten Vortreflichkeit einzelner Werke der Art wird es Manchem auf den ersten Blick überflüssig und bedenklich erscheinen, diesem Zweige der Literatur noch einen neuen Sproßling hinzuzufügen. Prüft man aber den Zweck des vorliegenden Werkes näher, so wird man finden, daß dasselbe einen ganz eigenthümlichen Plan verfolgt und nicht nur neben den bereits vorhandenen sehr gut bestehen kann, sondern sogar eine von diesen offengelassenen Lücke ausfüllt. Jeder, welcher öfter in den Fall kommt, ähnliche Werke zu benutzen, wird nicht selten die Bemerkung gemacht haben, daß eine Menge von fremden Wörtern und Ausdrücken, welche im gewöhnlichen Leben sowohl, als in den verschiedenen Branchen der Wissenschaften und Künste vorkommen, sich in jenen Werken gar nicht vorfinden und auch der Tendenz jener Werke nach in denselben nicht wohl erwartet werden können. Nun giebt es zwar auch sogenannte Fremdwörterbücher, welche dem Bedürfnisse einer Erklärung solcher Ausdrücke abhelfen sollen; allein sie sind meistens zu dürftig und beschränken sich auf eine bloße Uebersetzung des fremden Wortes in die Muttersprache. Das in der Ueberschrift genannte Werk steht aber zwischen diesen bloßen Fremdwörterbüchern und den eigentlichen, mehr auf Sach- als Worterklärungen gerichteten Conversationslexicis mitten inne. Es enthält nicht bloß die Worterklärungen aller im wissenschaftlichen, gewerblichen und geselligen Leben vorkommenden, aus fremden, lebenden oder todtten Sprachen entlehnten Ausdrücke, sondern fügt in den geeigneten Fällen auch eine kurze Sacherklärung bei. Sonach kann es nicht bloß als ein Supplement zu den bisherigen Encyclopädieen dienen, sondern auch als selbstständiges Conversationslexikon von denen benutzt werden, welchen eine ganz kurze Belohnung und Nachweisung genügt. — So weit das Werk bis jetzt vorliegt, zeugt die Bearbeitung von unverkennbarem Fleiße und Genauigkeit. Auch die äußere Ausstattung ist lobenswerth und der Druck, so klein er auch der Raumerparung wegen gewählt ist, scharf und deutlich.

am 10. Sonntag nach Michaelis d. d. 1836
zu St. Thomae: Früh 8 Uhr Hr. M. Meißner,
Mitttag 12 Uhr M. Siegel;

zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr D. Rüdelt,
Wesp. 12 Uhr M. Seyl;

in der Neukirche: Früh 8 Uhr M. Söfner,
Wesp. 12 Uhr M. Rüdelt;

zu St. Petri: Früh 8 Uhr M. Just,
Wesp. 2 Uhr M. Kunad;

zu St. Pauli: Früh 9 Uhr M. Kunze,
Wesp. 2 Uhr M. Waldau;

zu St. Johannis: Früh 8 Uhr M. Reis;
zu St. Georgen: Früh 8 Uhr M. Dänzel,
Wesp. 12 Uhr Betstunde u. Gramen;

zu St. Jakob: Früh 8 Uhr Hr. M. Pfeifer;
Katechese in der Freischule: 9 Uhr H. Weckmann;

ref. Gemeinde: Früh 10 Uhr Pastor Pirzet;
kathol. Kirche: Früh 8 Uhr P. Heine.

W d h n e r:
Dr. D. Rüdelt und Dr. M. Siegel.

M o t e t t e.
Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der
Thomaskirche:

„Singet dem Herrn“ u. (in 2 Theilen), von
S. Bach.

S i r c h e n m u s i k.
Morgen früh um 8 Uhr in der
Thomaskirche:

Missa. „Kyrie und Gloria,“ von J. Otto.
(in D.)

Hymne: „Singet fröhlich ihm, dem Gott“ u.,
von Eybler. (Offertor. 5.)

L i s t e d e r G e t r a u e n.
Vom 30. September bis 6. October 1836.

a) Thomaskirche:

1) Hr. G. Wille, Bürger und Schuhmachermeister
allhier, mit

Igfr. E. M. Quasdorf, Einwohnere aus
Kühna Tochter.

2) J. G. Jawein, Aufwärter an der Thomaskirche,
mit

Igfr. Joh. Augusta Pischke, Bürgere
und Bäckermeistere in Halle hinterl. Tochter.

3) J. A. Pöhler, Markthelfere allhier, mit

Igfr. J. F. A. Kleppel, Bürgere und Fleischer-
hauermeistere aus Querfurt Tochter.

4) J. H. E. Kirsten, Zimmergeselle allhier, mit

J. W. Helwig, Einwohnere allhier hinterl. T.

b) Nicolaikirche:
1) Hr. J. G. Hennicker, Bürger und Schuh-
machermeister allhier, mit

Igfr. W. Luge, aus Prettin.